

Antrag

der SPD-Fraktion und
der Fraktion DIE LINKE

Umbau des Wasserspeichers Sadenbeck in einen naturnahen Landschaftssee - Ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung der Kulturlandschaft in der Prignitz

Der Erhalt des ehemaligen Wasserspeichers Sadenbeck ist ein Gewinn für die Kulturlandschaft der Prignitz und eine Forderung der Bürger und Bürgerinnen der Region. Der Landtag Brandenburg unterstützt dieses wichtige natur-, kultur- und heimatstiftende Vorhaben für die gewässerarme Landschaft der Prignitz und den Bürgerwillen der Region rund um Sadenbeck.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zum Umbau des Flachlandspeichers konnte als Vorzugsvariante der „Umbau und Ertüchtigung als Landschaftssee mit Wasserspiegelerhalt auf Niveau 2019“ fachlich begründet werden.

Die Landesregierung wird beauftragt,

1. beim Umbau des Flachlandspeichers Sadenbeck das Wasserspiegelniveau bei 81 Metern NHN zu halten,
2. die dafür erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen und
3. nach Abschluss des Umbaus eine Übergabe des Gewässers beispielsweise an einen möglichst regionalen Dritten (öffentlich-rechtliche Körperschaft) oder eine entgeltliche Übertragung an Pächter oder den Landesanglerverband zu vollziehen.

Begründung:

Der Wasserspeicher Sadenbeck wurde 1987 für landwirtschaftliche Beregnungszwecke in Betrieb genommen und erfüllt die Kriterien einer Talsperre der Klasse 1.

Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens Halenbeck erfolgte in 2017 eine Zuordnung der Wasserfläche und des Staudamms zum Landeseigentum. Seitdem obliegt dem Land Brandenburg die Unterhaltungspflicht sowie die mit dem Betrieb der Anlage verbundene Sicherungspflicht.

Bis 2017 gab es keine geregelten Zuständigkeiten und Betrieb, Unterhaltung, Wartung und Instandhaltung der Anlage fanden nicht statt. Im Ergebnis eines Standsicherheitsgutachtens wurde festgestellt, dass die Mess- und Regeleinrichtungen nicht mehr funktionstüchtig sind und die Standsicherheit des Staudamms akut gefährdet ist. Als Sofortmaßnahme mussten der Wasserstand abgesenkt und Gefahrenabwehrmaßnahmen ergriffen werden.

Der Flachlandspeicher wird aus wasserwirtschaftlicher Sicht zur Erfüllung von Landesaufgaben wie Gewässerunterhaltung, Hochwasserschutz und EU-Wasserrahmenrichtlinie nicht benötigt. Aufgrund der Bedeutung des Speichers für die Naherholung in der gewässerarmen Prignitz sowie aus naturschutzfachlichen Belangen wurde der Erhalt der Wasserfläche geprüft. Einbezogen in die Prüfungen wurden auch die Ergebnisse der Diskussionen mit Bürgern und Vertretern der Region rund um Sadenbeck und die künftigen Betriebs- und Unterhaltungskosten.

In einer Machbarkeitsstudie wurden fünf Varianten herausgearbeitet. Favorisiert wird die Variante zum Umbau des Flachlandspeichers zu einem Landschaftssee ohne Steuerungsnotwendigkeit, mit minimierter Unterhaltung sowie einem Wasserspiegelniveau von 81 Metern NHN. Mit dieser Variante werden deutliche Verbesserungen der gewässerökologischen Ausgestaltung des Gewässers erzielt. Mit der Herstellung der fischbiologischen Durchgängigkeit soll auch eine zentrale Voraussetzung für den nach EU-Wasserrahmenrichtlinie geforderten guten ökologischen Zustand geschaffen werden.